



**Marlene Röder**  
**ZebraLand**

**Ravensburger 2010 • 224 Seiten • 7,95 • ab 14**

Ziggy und Judith haben auf den ersten Blick gar nichts miteinander zu tun. Er ist verrückt nach Reggae, lebt so vor sich hin und ist nicht sonderlich beliebt. Sie ist ein ganz normales jugendliches Mädchen, unglaublich sportlich und hat viele Freunde.

Doch hinter der Fassade verbindet sie ein starkes Band. Sie haben Yasmin getötet. Zusammen mit Philipp, Judiths bestem Freund und gleichzeitig ihr heimlicher Schwarm und dessen Freundin Anouk, waren sie nach einem miesen Reggae-Festival auf dem Weg nach Hause. Da geschieht der schreckliche Unfall.

Sie rammen Yasmins Moped mit dem Auto und nachdem sie festgestellt haben, dass sie tot ist, fahren sie einfach davon.

Sie sind völlig überfordert mit der Situation und geraten an ihre Grenzen. Dass sie plötzlich von einem Unbekannten bedroht werden, der anscheinend genau über ihr Verbrechen Bescheid weiß, vereinfacht die Lage nicht sonderlich.

Die Geschichte wird abwechselnd aus Judiths und Ziggys Sicht erzählt. Dadurch erhält man einen guten Einblick in deren Denkweise. Leider sind diese Sprünge hin und wieder sehr verwirrend und stören den sonst sehr flüssigen Lesefluss. Bei Kapiteln aus Ziggys Sicht geht immer ein Dialog zwischen ihm und seinem Freund Elmar voraus. Dieser spielt zeitlich am Ende der Geschichte. Ziggy erzählt darin die Geschichte über Yasmin. Auch diese Dialoge sind eher irritierend und reißen einen jedes Mal aus der Geschichte.

Ansonsten wird die Story spannend und erzählt und hält viele überraschende Wendungen bereit.

Ein wenig enttäuschend ist, dass die Jugendlichen ohne wirkliche Strafe davon kommen. Daher ist der Lerneffekt vielleicht nicht so groß, wie er sein könnte.

**Larissa Bokowski**